

*Geschichte und Geschichten aus Horinghausen*  
*Die 1930er Jahre Teil 3*  
*Heinrich Figge*

WLZ 1934, 6. 1. Ergebnisse Winterhilfswerk

Ortsgruppe	Kartoffeln Ztr.	Roggen Ztr.	Welzen Ztr.	Erbsen p. Ztr.
Adorf	711,66	368,48	32,45	21,41
Berndorf	372,96	76,63	3,—	1,—
Gorbach	678,93	405,52	33,53	12,71
Eintröb	209,45	116,18	4,01	6,21
Goddelsheim	600,98	276,14	29,97	19,37
Höringhausen	186,40	132,00	15,55	2,65
Meineringhausen	816,60	120,25	13,20	4,95
Mühlhausen	279,75	134,05	42,55	6,—
Sachsenberg	476,45	185,09	4,85	2,61
Schwalefeld	339,75	65,85	2,40	3,98
Uffeln	171,05	147,62	2,50	2,25
Willingen	85,—	53,50	—	—
<b>Gr. d. Eisenbergs</b>	<b>4428,94</b>	<b>2080,81</b>	<b>183,51</b>	<b>83,14</b>

Es kamen also zusammen, 4428,94 Zentner Kartoffeln, 2080,81 Zentner Roggen, 183,51 Zentner Welzen und 83,15 Zentner Erbsen. Und noch manche andere Spenden, die noch später veröffentlicht werden. Das ist also ein ganz beachtliches Ergebnis und zeigt, daß sich die Waldecker Bevölkerung geschlossen eingesetzt hat, den ärmeren deutschen Volksgenossen zu helfen.

)-( Höringhausen, 2. Jan. Einen wohlge-  
lungenen Abend veranstaltete der Kleinkali-  
berschützenverein am 2. Weihnachtstag.  
Zwei sehr schöne Theaterstücke, die sehr gut ge-  
spielt wurden und ein anschließendes Tanzkränz-  
chen sorgten dafür, daß die Teilnehmer noch  
lange beisammen blieben.

WLZ 1934 06. 02.

(:). Höringhausen, 6. Febr. Von der HJ.  
Am Sonntag trugen hier die Gefolgschaften des  
Unterbanns V/226 ein Handballspiel aus. Zahl-  
reiche Zuschauer hatten sich eingefunden und  
folgten dem Spiel mit großem Interesse. Es  
wurde mit großer Hingabe gespielt, und beide  
Mannschaften zeigten ein beachtliches Können.  
Die Gefolgschaft Sachsenhausen war infolge  
ihres besseren Zusammenspiels stets im Vorteil  
und konnte das Spiel mit dem Ergebnis 3:0  
für sich entscheiden. Am Nachmittag zog die HJ  
unter Gesang und Musik durch das Dorf, um  
für den Deutschen Abend zu werben. Dank der  
Bereitwilligkeit aller Mitwirkenden wurde der  
Abend ein voller Erfolg. Heitere und ernste  
Vorträge wechselten in bunter Folge. Der gut  
besetzte Saal und der starke Beifall erbrachten  
den Beweis, daß man auch in unserer Bevölke-  
rung der Arbeit der HJ das größte Verständnis  
entgegenbringt.

**Höringhausen, Gasthof Carl Becker**  
 Donnerstag, den 18. Januar,  
 nachmittags 4 Uhr für Schulen, abends 8 Uhr für Erwachsene  
 Vorführung des N.S.-Films

**„Deutschland erwacht“**

Eintrittskarten zu haben bei den Parteigenossen und an der  
 Abendkasse.

WLZ 1934 18. 01.

**Winterhilfswerk des deutschen Volkes**  
**Kohlenversorgung im Eisenberger Kreise.**

Es wurden in den Monaten Oktober bis Januar folgende Kohlenmengen verteilt:

	Steinkohlen.	Btr.	Btr.
Adorf	264	—	—
Berndorf	8	—	—
Corbach	928	996	—
Eimelrod	72	8	—
Goddelsheim	36	—	—
Höringhausen	25	54	—
Mühlhausen	—	15	—
Meineringhausen	2	61	—
Sachsenberg	55	12	—
Schwalefeld	32	—	—
Willingen	420	—	—
Im ganzen Kreis	1842	1146	—

Das sind also schon ganz beachtliche Mengen: 1842 Zentner Steinkohlen und 1146 Zentner Braunkohlen. Und die Unterstützung geht im Februar und März noch weiter, wir können für diese beiden Monaten noch rund 1000 Zentner Steinkohle und rund 500 Zentner Braunkohle rechnen, die an die Bedürftigen des Eisenberger Kreises verteilt wurden. Die Bedürftigen mußten auf jeden Zentner 0,15 RMk. zahlen, damit bei ihnen nicht das Gefühl entsteht, als wären sie Almosenempfänger.

## **Betr.: Abgrenzung der Milcheinzugsgebiete von Molkereien im Kreis des Eisenbergs und Kreis der Twiste.**

### **5. Molkerei Höringhausen.**

Höringhausen, Hof Heide und Kraft. Außerdem können die bisherigen Genossen aus Sachsenhausen bis auf weiteres nach Höringhausen liefern.

**WLZ 1934**

Höringhausen, 17. Februar.

zu der Bauernversammlung, die hier am 13. Februar stattfand, waren unter Führung des Ortsbauernführer Pg. Schütz wohl alle Bauern und auch Bäuerinnen erschienen. Die Herren der Wirtschaftsberatungsstelle Korbach waren gekommen, um sachlich und fachlich alle heute einschlägigen Fragen und bäuerlichen Maßnahmen zu besprechen. Nach der herzlichen Begrüßung sprach zunächst Diplomlandwirt Wulff über Boden und Bodenbildung. Er konnte klar und kräftig die hohe Bedeutung unseres Bodens zeigen. Man fühlte die Zusammengehörigkeit von Blut und Boden. Einige technische Fragen zu Erhaltung der Bodenkraft und Ertragssteigerung wurden eingehend unter besonderer Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse Höringhausens besprochen. Nach der Besprechung über die Wege und Maßnahmen der Erzeugung im bäuerlichen Betrieb sprach Landwirtschaftsrat Dr. Lünig über die Verkaufsmöglichkeiten. Zunächst verbreitete er sich über unser heute bestehendes ideelles und kulturelles Gedankengut und rückte die staatlichen Maßnahmen ins rechte Licht. Ein besonderes Ziel der Regierung bestehe darin, der Landwirtschaft Festpreise für ihre Erzeugnisse zu geben. Die Notwendigkeit hoher Erträge forderte er als Wirtschaftsziel im Landbaubetriebe. Ferner sei das Ziel, Selbstversorger im Betrieb zu werden, den Einkauf in bar zu tätigen, um sparsam auszukommen. Schafhalterei ist wieder einzurichten. Eiweißbau auf Grünland und auf dem Felde ist zu beachten. Eine Fülle zeitgemäßer Tagesfragen wurden noch eingehend besprochen, ganz besonders die Molkerei Höringhausen und die Milchbewirtschaftung. Mit einem dreifachen Sieg Heil! auf unserem Führer schloss Ortsbauernführer Schütz die große Versammlung.

# Großes Preisschießen

am Sonntag, dem 17. d. Mtd., in Höttinghausen. Ausgeschoffen wird ein Kalb und 1 Wildschwein.

Abends: **Großer Fastnachtsummel**

beim Schützenkamerad Heinrich Frese

Dierzu ladet herzlich ein

der Klein-Kal.-Schützenverein Höttinghausen.

)( Höttinghausen, 16. Febr. Am kommenden Sonntag treffen sich eine große Zahl Klein-Kaliber-Schützen in Höttinghausen zum Winterpreisschießen. Sind es doch annähernd 250 Schützen, die zum Wettkampf antreten werden. Neben diesem Schießen veranstaltet der Klein-Kaliber-Schützenverein Höttinghausen ein großes Preisschießen. (Näheres siehe Inseratenteil.) Die Höttinghäuser Kleinkaliber-Schützen haben sich auf dem Adolf-Hitler-Sportplatz einen Schießstand gebaut, der wohl mit zu den schönsten im ganzen Kreise zählen dürfte.

## Ehrenurkunde für 10 jähriges Bestehen.

Nachstehenden Vereinen konnte im Monat Februar die Ehrenurkunde des Reichsverbandes für 10-jähriges Bestehen ausgehändigt werden:

Bömlinghausen, Korbach-Freischütz, Korbach-Horrido, Oberense, Mühlhausen, Höttinghausen, Bernsdorf, Rhena, Helmscheid und Lengefeld.

## Handball-Großkampfstag in Höringhausen

Wer wird Gruppenbestmannschaft?

Am Sonntag treffen sich auf dem Adolf-Hitler-Platz in Höringhausen folgende Mannschaften der A- und B-Klasse:

A-Klasse:

Corbach 1. — Elleringhausen 1.

B-Klasse:

Höringhausen 1. — Kulte 1.

Höringhausen hat den Vorteil des eigenen Platzes. Der nachfolgende Tabellenstand zeigt deutlich die Stärke der Mannschaften. Ferner findet ein Freundschaftsspiel der Schülermannschaften

Höringhausen — Krossen

statt. Beginn der Spiele 2 Uhr.

Tabellenstand der B-Klasse.

		Spiele	gew.	unt.	verl.	Tore.	Pkt.
1. Lv. Kulte	7	6	1	0	28:4	18	
2. Lv. Höringhausen	7	6	0	1	26:15	12	
3. Lv. Twiste	6	2	1	3	20:19	5	
4. Lv. Krossen	3	0	0	3	1:16	0	
5. Lv. Corbach 2.	6	0	0	6	12:33	0	

Für den Sportteil Heinrich Emde.

# Ausführungsbestimmungen

## Über die Ausgabe und Abrechnung von Lebensmittelgutscheinen und Kohलगutscheinen zum Jahrestage der nationalsozialistischen Revolution

### 1. Lebensmittelgutscheine

#### A. Ausgabe.

Während des Jahreslaufs der nationalsozialistischen Revolution werden an die Hilfsbedürftigen und Lebensmittelgutschein ausgegeben.  
Die Gutscheine berechtigen zur kostenlosen Entnahme von Lebensmitteln.

#### Im Werte von RM. 1.—

in Schein. Andere Waren als Lebensmittel dürfen auf diese Gutscheine nicht bezahlgelassen werden. Die Gutscheine werden in der Zeit vom 30. Dezember bis 15. Februar 1935 in allen Lebensmittelgeschäften in Zahlung genommen.

Die Gutscheine sind auf weisem Wasserzeichenpapier mit schwarzem sub reitem Aufdruck beschriftet.

#### B. Abrechnung.

Die Abrechnung der Lebensmittelgutscheine geht folgendermaßen vor sich:  
Die Lebensmittelgeschäfte zeichnen die in Zahlung genommenen Gutscheine auf der Rückseite mit ihrem Firmenstempel oder handelsrechtlicher Firmenangabe.

Gutscheine, die nach dem 15. Februar 1935 von den Bedürftigen eingelöst werden, oder Scheine, die den Stempel der Ausgabe-Stelle des RMWB nicht tragen, dürfen von den Lebensmittelhandlungen nicht in Zahlung genommen werden.

Die Erstellung des Gegenwertes an die Lebensmittelgeschäfte oder Großhandlungen erfolgt gegen Abgabe der Gutscheine nach Abzug von 5% für das RMWB (also Reichsmark 0,95 je Schein) bis spätestens 28. Februar 1935 bei allen Zahlstellen der in der Reichsgruppe 4 zusammengeschlossenen Kreditinstitute (Banken, öffentlichen Spar- und

Wirtschaften, landwirtschaftlichen und gewerblichen Genossenschaftsbanken).

Nach dem 28. Februar 1935 dürfen von den Zahlstellen Lebensmittelgutscheine nicht mehr in Zahlung genommen werden.

Für die Erstellung der Lebensmittelgutscheine dürfen die Zahlstellen keine Gebühren erheben.  
Jeder mehr als 100 Gutscheine per Einlösung angelegt werden, sind diese zu je 100 Stück zu bündeln.

Die Zahlstellen entnehmen die eingelösten Lebensmittelgutscheine durch Abkürzen der Listen unteren Ende und führen die Listen bis spätestens 15. März 1935 ihren Zentralstellen ein. Die Zentralstellen gehen durch Einschiebe-Sendung die Gutscheine gesammelt an die Reichsleitung des Winterhilfswerkes, Gedenkmarkenamt, Berlin SO 36, Hauptbahnhof 4/55, weiter. Gleichzeitig machen sie bei Reichsleitung durch besondere Schreiben von der Überlieferung der Gutscheine Mitteilung und liefern die Rechenlisten des Gegenwertes an die Reichsleitung.

Durchdrückt diese Schreiben in der Verteilung beizuliegen.  
Nach Prüfung der eingeleiteten Lebensmittelgutscheine erfolgt Begleichung des Nachtrags durch die Reichsleitung.  
Diese nichtabgabliche Kennzeichnung der Gutscheine stellt Sachverständige nach RM.

### 2. Kohलगutscheine

Die als „Ebenensgabe zum Tag der nationalsozialistischen Revolution“ zur Verteilung gelangenden Kohलगutscheine kommen gemeinsam mit den gewerblichen Kohलगutscheinen, Serie D herausgegeben und haben je je zu behandeln. Ihre Geltungsdauer beträgt RM wie die der Kohलगutscheine der Serie D auf den Monat Februar 1935. Auch bei diesen Scheinen hat der Berechtigte in den Kohlenhändlern, bei Einzahlung an die Jäger oder das Reich, eine Kartenzugangskarte in Höhe von 15 Pfennigen je Schein zu erhalten. Zum Nachdruck von den regelmäßig zugestellten Kohलगutscheinen des RMWB sind die Scheine der Ebenensgabe auf weisem Wasserzeichenpapier gedruckt und mit einem roten Eisenblechstempel auf den beiden Seiten versehen (siehe Abbildung).

Die Abrechnung dieser Ebenensgabe wird gemeinsam mit der Abrechnung der Kohलगutscheine der Serie D vorgenommen; eine unterschiedliche Behandlung ist nicht erforderlich.  
Soweit sich bei den Ebenensgabe-gutscheinen je nicht auch bei den Kohलगutscheinen eine nichtabgabliche Kennzeichnung Sachverständige nach RM.



Brennholzkubikmetergutschein  
beschriftet, Originalgröße 108x146 mm,  
Blauer und roter Druck auf weisem Grunde

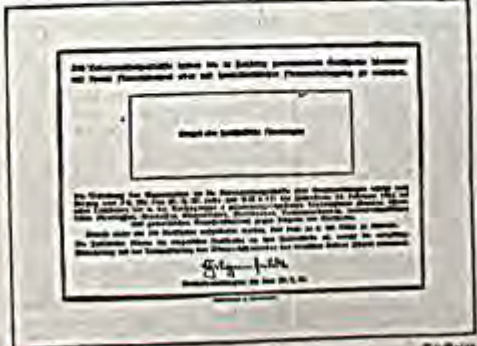
Steinkohलगutschein  
beschriftet, Originalgröße 108x146 mm,  
Blauer und roter Druck auf weisem Grunde

### Winterhilfswerk des Deutschen Volkes 1934/35

Dr. Hildebrandt  
Reichsbeauftragter des RMWB



Lebensmittelgutschein beschriftet, Originalgröße 108x146 mm



Schein



# Wohin man am 5. Heffentag nicht geht!

NSG. Für den 5. Heffentag hat die Bauleitung den Besuch folgender Kaffeeer Botale für Verboten, nossen in Uniform und Zivil verboten:

Kaffee Meyer, Rosenstraße,  
Kaffee Heinemann, Volkestraße,  
Kaffee Siro, Lutherplatz  
Rathauskantine, Wilhelmstraße.

Die folgenden Botale dürfen nur in Zivil aufgesucht werden:

Theater am Wilhelmshöher Platz mit Berle,  
Hotel „Stadt Wien“, Hohentorstraße,  
„Bergwert“ unt. Fußgasse,  
„Neue Welt“ (früher Martinshalle) Marktstraße  
„Abelle“ Bleibergstraße,  
„Hansa“ Untere Königstraße,  
Gastwirtschaft Brede, Hohentorstraße,  
Gastwirtschaft Bofold, Wolfbagerstraße 140  
Gastwirtschaft Bürgel, Druelgasse 27.

## Verzeichnis der Standquartiere und Stellplätze am 5. Heffentag.

### NSG. Politische Organisation:

Einheit	Quartieranschrift.	Stellplatz:	Telefon:
Gaustandquartier, Gauquartieramt und Gaustab	Bürgeräle ob. Karlsstr. 17	Karlsplatz	6072
Krs d. Eder u. Kr. d. Eisenbergs	Ständehaus, Ständeplatz 3	Ständeplatz	6066
Frankenberg und Twiste	Herkulesbräu Al. Saal und Billardsaal, ob. Königstr. 30	Königsplatz	6022
Frislar und Homberg	Stadt Stockholm, Mittelgasse	Königsplatz	606
Wolfhagen	Bürgeräle, Gr. Saal, Karlsstraße	Karlsplatz	6072
Brigadestab, Sanitäts-Sturm, Nachricht.-Sturm, Reiter-SW-94	Wdh. Hein, Wdh.-Allee 255	Vandgraf-Karlsstr.	30 702
Standarte 3 11	Marie Stecker, Schlosshotel	v. d. Hotel	30 158
Standarte K3 11	A. Reim, Wdh.-Allee 309	Baunsbergstraße	
SW-Standarte 30	Gastwirtschaft z. Rammelsberg, H. Thiele, Reichmanns W.-Allee 336	Ecke Wdh.-Allee	30 978
		Schulstraße	32 110
Zur weiteren Verfügung F. Ledderhose, Löwenburgstraße 1.			
SS-Standarte 35	H. Riedmüller, Ob. Gasse 40	Friedrichsplatz	
	H. Hebing, Ob. Gasse 29	Friedrichsplatz	
	Frau Greiner, Ob. Gasse 61	Friedrichsplatz	
	Carl Schönfeld	Friedrichsplatz	
NS-Arbeitsdienst Gau 22	Wuerestaurant Eckhardt	Friedrichsplatz	
HJ-Musikführer Bann 167, 192, 224, 226, 274 Jungbann	Tiergartenrestaurant	Friedrichsplatz	
1/167, 1/192, 2/192, 1/224, 1/226, 2/226, 1/274, 1/280	Crede, Niedergwehren	Friedrichsplatz	
D. S. 1/63	Turnhalle, Niedergwehren	Friedrichsplatz	
Bann 289			
Bann 289			

### Außerdem folgende Gastmischschaften:

Wetruq, Frankfurterstraße, Ecke Wittichstraße  
Roc, Frankfurterstraße 137  
Goldene Aue, Frankfurterstraße  
Siebert, Niedergwehren, An der Post  
Fürstenhof, Niedergwehren  
Zur Spitze, Niedergwehren

### NS-Frauenchaft

Nordischer Hof, Am Bahnhof

Sammelplatz zur Kundgebung auf der Karlswiese, am Fußdamm, Nähe Kumpsthan.

BW nimmt zur Kundgebung auf der Karlswiese Ausstellung am Fußdamm, Nähe der Gerberschen Brücke.

HJ. Stellplatz der NS Bann 83 III Fußdamm, Bluthodeanstalt.



# Groß-Konzert

der SA-Sturmabteilung 1/30 Corbach unter Leitung von  
Musikzugführer Röder  
**am Sonnabend, dem 28. April, abends 8 Uhr,**  
**in Höringhausen** im Saale der Gastwirtschaft **Krese.**  
Anschließend Deutscher Tanz. Eintritt 0.50 RM.

## Kreis des Eisenbergs. Ortsgruppe Höringhausen.

Am 18. Mai ds. Js. feiert die Ortsgruppe des NSDAP Höringhausen ihr 5 jähriges Bestehen verbunden mit Fahnenweihe. Alle waldeckischen Nationalsozialisten, vor allem die Ortsgruppen des Kreises des Eisenbergs werden zu dieser Feier herzlichst eingeladen.

Bg. Gauleiter und Staatsrat Weinrich, Raffe hat sein Erscheinen bereits zugesagt, und wird auf dem Adolf-Hitler-Platz über die Bedeutung des Tages sprechen.

Ferner wird Bg. Kreisleiter Sempff sprechen.

Ich bitte nun hiermit die Ortsgruppenleiter in ihrem Ortsgruppenbereich feststellen zu wollen, wieviel Festabzeichen zu RM 0.40 benötigt werden und mir dieses bis zum 5. Mai mitzuteilen.

Heil Hitler!

R ö ß n e r, Ortsgruppenleiter

## 5 jähriges Bestehen der Ortsgruppe Höringhausen der NSDAP

Am Sonntag, den 13. Mai, feiert die Ortsgruppe Höringhausen der NSDAP 5 jähriges Bestehen, verbunden mit der Fahnenweihe. Da die Ortsgruppe Höringhausen eine der 1. Ortsgruppen ist, die im Waldecker Land erstanden, erscheint es angebracht, einen kurzen Rückblick auf die Zeit des Kampfes zu geben. Im Jahre 1923 fanden sich hier bereits junge Männer in unserem Ort zusammen, die bereit waren, unter den Fahnen des Wiking - Bundes gegen das Novembersystem des Staates von 1918 zu kämpfen. Schon damals zogen wir durch die Straßen der Dörfer und Städte Mit dem Lied: "Wir wollen keine Juden - Knechte sein, nur ein Deutscher soll unser Führer sein ." Diesem Grundsatz sind wir immer treu geblieben, auch zu jener Zeit, oder gerade erst recht in jener Zeit, als der Wiking – Bund wegen allzu gefährlicher Umtriebe von der roten Regierung verboten wurde. Hatten wir anfangs gehofft, das Verbot werde wieder aufgehoben werden, so sahen wir uns am Ende doch getäuscht. Schließlich mussten wir nach mancherlei Verschleierungsversuchen, die dazu dienen sollten, den Wiking - Bund noch weiter geheim bestehen zu lassen, mussten wir doch einsehen, dass dies auf die Dauer nicht möglich war. So fanden im April des Jahres 1929 eine Zusammenkunft unter unserem damaligen Führer von Westdeutschland, von Fichte, statt, in der der Entschluss gefasst wurde, der NSDAP beizutreten. Am 1. Mai 1929 erfolgte die Gründung der Ortsgruppe Höringhausen mit zwölf Mann. Es waren hierzu erschienen Gauleiter Weinrich, Oberleutnant von Fichte und einige Kameraden aus Korbach. Am 1. August 1929 meldeten sich weitere zwei Kameraden als Parteigenossen bei der Ortsgruppe an. Wir dürfen heute mit Stolz sagen, dass unsere, damals kleine Ortsgruppe, bald eine rege Propagandatätigkeit für die Idee unseres Führers Adolf Hitlers entfaltet hat. In allen umliegenden Ortschaften wurde zu Versammlungen getrommelt und Werbematerial verteilt. Unsere Arbeit hatte den gewünschten Erfolg. Neben bedeutenden Wahlerfolgen konnten wir in allen Orten Neuaufnahmen für unsere Ortsgruppe buchen. Im Freienhagen traten am 1. 3. 9 Mann zu unserer Ortsgruppe, in Meininghausen am 1. 7. 1930 15 Mann, in Basdorf am 1. 7. 1930 15 Mann, in Ober - Waroldern am 28.12. 1929 2 Mann. Nach kurzer Zeit wurde diese Orte zu selbstständigen Stützpunkten erklärt. Ein besonders schwer zu bearbeitende Ort war unsere Nachbargemeinde Sachsenhausen. Jede Werbearbeit schien umsonst. Unsere Versammlungen dort wurden anfangs gar nicht oder nur schwach besucht. Unsere erste Versammlung mit Parteigenossen Gunst als Redner war kennzeichnenderweise besucht von sechs oder sieben Juden und zwei Kisten. Die Versammlung fand natürlich nicht statt

Erst am 17.12. konnten wir 5 Neuaufnahmen buchen. Jetzt schien der Erfolg langsam gesichert und am 1. März 1932 konnte Sachsenhausen als selbständige aus Gruppe gemeldet werden. Neben anderen waren als Redner für unsere Ortsgruppe hauptsächlich tätig Parteigenossen Gunst, Bergemann, Strube, Friedrich, Metz und Stock. Als Gründer der Ortsgruppe Höringhausen sind heute noch sieben Parteigenossen in unserer Ortsgruppe tätig. Bis zur Machtergreifung war unsere Ortsgruppe 21 Mann stark. Heute zählt sie 53 Parteigenossen.

Heil Hitler !  
Göbel, Pressewart

**WLZ 1934, 15. 5. Bericht, 5 Jahre Ortsgruppe Höringhausen am 13. 5.**  
Eingeleitet wurde der Festtag mit einem von Pfarrer Kohl gehaltenen Gottesdienst. „ Wohl selten hat Höringhausen so einen großen Festzug gesehen und die Festrede hielt Kreisleiter Sempf“ sind die weiteren Abschnitte überschrieben.

### **5 Jahre Ortsgruppe Höringhausen der NSDAP Kreisleiter Sempf weiht die neue Fahne**

Am Sonntag beging die Ortsgruppe Höringhausen der NSDAP die Feier ihres fünfjährigen Bestehens. Ein herrlicher Maientag zog herauf, als am frühen Morgen der Weckruf durch die Straßen des Jubiläumsdorfes ertönte. Die Fahnen der nationalsozialistischen Revolution wehten über dem ganzen Dorf. Fast jedes Haus war mit Maiengrün geschmückt. Eingeleitet wurde der Festtag mit einem Gottesdienst in der Dorfkirche, den Pfarrer Kohl hielt. Nachdem Eingangslied "Großer Gott wir loben dich" und der Liturgie sprach der Geistliche über Hebräer 13 Vers 9. Er zeigte, die auch heute wieder, wie zur Zeit des Bibelwortes, die verschiedensten Lehren erstanden seien. Materialismus und Unglaube hätte zwar abgewirtschaftet, aber trotzdem huldigen noch mancher einer Irrlehre. Ein Suchen und Sehnen gehe durch unser Volk, besonders durch die Jugend, die einen festen Boden wolle, um dem Kampfe gewachsen zu sein. Das Christentum sei eine Religion der Tat und verlange eine klare Entscheidung. auch die Jetztzeit verlange ein klares Für und Wider, da der Sturm, der heute durch Deutschland wehe, alles zersplitterte was nicht wurzelecht sei. Der Geistliche wünschte ein festes, treues Herz allen, besonders aber den deutschen Familien, denen der Sonntag gewidmet sei und den Männern der SA, die an diesem Tage ihre Fahne weihen. Inzwischen füllten sich die Straßen; einzelne Ortsgruppen bzw. Abordnungen treffen ein, um am Freudentag der Höringhäuser Parteigenosse teilnehmen zu können. Die SA - Sturmbannkapelle I/30 unter Leitung des Musikzugführers Röder konzertierte auf dem Festplatz und gibt schon einen Vorgeschmack ihres Könnens.

Nach der Mittagspause erfolgt dann die

## **Aufstellung zum Festzug.**

SA - Stürme rücken an, Zahlreiche Menschen haben sich eingefunden, und immer neue Scharen strömen herbei, um an der Jubelfeier teilzunehmen. Die SA - Kapelle setzt sich vor die bereits angetretenen Kolonnen, Befehle ertönen, Musik klingt auf, der Festzug setzt sich in Bewegung. Wohl selten hat Höringhausen einen solch gewaltigen Zug erlebt. Voran die SA - Kapelle, die noch verhüllte Fahne der Ortsgruppe, der Stab der Kreisleitung Eisenberg, es folgten dann die SA - Stürme R 1/30, 6/390, 6/30, sowie die technischen Truppe der Standarte 30. Sehr zahlreich vertreten ist die Ortsgruppe Korbach mit der Fahne und drei Betriebszellen - Fahnen. Die Hitlerjugend, das deutsche Jungvolk und der BDM beteiligen sich geschlossen, den Schluss eines imposanten Zuges bildeten der Kriegerverein, der Gesangverein und der Turnverein mit ihren Fahnen. Vor der Schule hatte der inzwischen eingetroffene Kreisleiter, Parteigenosse Rudolf Sempf mit seinen Kreis Adjutanten Gerlach, Korbach, und Gombert, Bad Wildungen, Aufstellung genommen, um den Vorbeimarsch des Festzuges abzunehmen. Nach Eintreffen des Zuges auf dem Festplatz fand die eigentliche Feierstunde statt, die durch ein von der Sturmband Kapelle vorgetragenes Musikstück eingeleitet wurde. Nach dem alten und doch ewig jungen Lied "der Mai ist gekommen", vorgetragen von einem gemischten Chor unter der bewährten Stabführung von Lehrer Ihm betrat der Führer der Ortsgruppe Höringhausen, Karl Rößner, die Rednertribüne. Er begrüßte alle zum Jubiläumstage der Ortsgruppe erschienenen Volksgenossen, sein besonderer Gruß und ein „Sieg Heil“ galt dem Kreisleiter, Parteigenossen Sempf aus Wildungen. In seiner Ansprache gedenkt er des auf tragische Weise ums Leben gekommenen Parteigenossen Wilhelm Rößner. Die zahlreiche Menge ehrte den Verschiedenen durch eine Minute feierlichen Schweigens. Parteigenosse Rösner gedenkt ferner des Gauleiters Parteigenosse Weinrich, der vor nunmehr 5 Jahren zum ersten Male in einer Versammlung zu den Höringhäusern gesprochen habe. Eingehend auf die Volksgemeinschaft, wünschte der Redner dass dieselbe auch in Höringhausen Wahrheit werden möge. Zum Wohle und zum Segen der ganzen Gemeinde. Er erteilt sodann Kreisleiter Sempf das Wort:

### **Kreisleiter Sempf**

der Kreisleiter kam zunächst auf die Gründung der Ortsgruppe vor 5 Jahren zu sprechen. Damals habe niemand daran gedacht, dass man nach 5 Jahren ein solches Fest feiern könnte. Das Wort, dass der alte Kaiser nach der Schlacht bei Sedan seiner Gemahlin sandte: "Welch eine Wendung durch Gottes Fügung," könnte man auch anwenden, wenn man die Wandlung der Dinge in unserem Vaterlande im Vergleich zu den Zuständen vor 5, 3, 2 oder auch noch 1,1/2 Jahren betrachtete. Der Kampf, der von der NSDAP geführt sei, sei nicht ein Kampf gewesen um Dinge, um die sonst die Menschen gekämpft hätten.

Früher haben man gekämpft, um etwas für sich und selbst zu erringen, man habe um das gekämpft, was man materialistisch oder egoistisch auswerten konnte. Die sittliche Grundlage des Kampfes der NSDAP aber sei der Grundsatz: "Gemeinnutz geht vor Eigennutz". Die Bewegung, deren Grundstein in Höringhausen vor fünf Jahren gelegt sei, feiere heute ihren Ehrentag. Vor fünf Jahren habe der Gauleiter in Höringhausen die ersten Kämpfer zusammenbekommen und verpflichtet, heute werde die neue Fahne als Mahnmal an die vergangene Kampfzeit, aber auch als Mahnmal für die Zukunft geweiht. Der Redner überbrachte die Grüße des Gauleiters, der es bedauere, am Ehrentage der Ortsgruppe nicht teilnehmen zu können, um so seine Verbundenheit mit der Ortsgruppe zu zeigen. Im Geiste werde aber bei der Feier sein. Die Möglichkeit des Sieges sei in dem Wort Treue begründet. Wenn heute der Ortsgruppe die Fahnen übergeben werde, so sei das nur deshalb möglich weil die Treue vorhanden sei. Die Treue bürge auch dafür, dass die neue Fahne in Ehren gehalten werde. Vor fünf Jahren ist die Treue von einigen wenigen versprochen worden. Heute wäre das Gelöbnis der Treue von vielen hunderten wiederholt. "Treue um Treue" sei das Wort gewesen, das den toten fällt Frauen, das den gefallenen SA Leuten mit ins Grab gegeben sei, zudem oder auch jeder neue Kämpfer aufgenommen worden sei. Der Nationalsozialist sei nicht gewöhnt, auf etwas zurück zu greifen, um Lorbeeren zu sammeln. Das Leben der SA, der SS, der Parteigenossen sei Dienst am Volk und Vaterland. Darauf sei der Nationalsozialist nicht eingebildet, sondern das möge Mahnmal für die Lebenden und für die Heranwachsenden sein. Viele könnten die Lebensberechtigung von SA, HJ, Jungvolk, BDM, nicht einsehen. Ebenso werde auch in anderer Beziehung besonders über die Sammlungen kritisiert. Wenn alle ihre Pflicht erkannt hätten dann wäre das nicht nötig, Sammler von Haus zu Haus zu schicken. Viele hätten noch nicht die Lehren der liberalistischen Schule überwunden, die die Jugend zu Egoisten und Materialisten erzogen habe. Erst komme das Volk, das Gesamtwohl, das sei die Grundlage der Volksgemeinschaft. Wer sich von ihr ausschließe, sollte sich überlegen, ob jetzt nicht noch Zeit zur Umkehr sei. Heute lache man vielfach über die marschierende Jugend,. Man habe scheinbar vergessen, dass noch vor wenigen Jahren die braunen Kämpfer verlacht und verhöhnt worden seien. Und doch, wenn sie nicht gewesen wären, dann hätten wir heute den Bolschewismus in Deutschland, dann hätte der Bauer von Haus und Hof gemusst. Man beginne jetzt mit einer neuen Versammlungsweise, um die Reste des Spießertum dahin zu bringen, die Größe der Zeit zu erkennen. Dann kam der Redner auf den Ehrentag der Ortsgruppe zu sprechen. Er überbrachte den Kämpfenden den Dank des Gauleiters für die dem Gau und der Bewegung geleisteten Arbeit. Das Dritte Reich sei noch nicht vollendet gebaut und es ständen uns noch trübe Tage bevor. Aber der Nationalsozialismus lasse die Macht nicht, solange das Herz noch warm sei, solange uns ein Mann führe, der mit den besten Beispiel vorangehe.

Dann gab Kreisleiter Sempf den Befehl zum Enthüllen des neuen Feldzeichens. Rauschend knattert die Fahne im Wind, während der Kreisleiter die Fahne dem Ortsgruppenleiter übergibt. Eindringlich klingen die Worte des Kreisleiters, als er Ortsgruppenführer und Ortsgruppe an ihre Pflicht dem Feldzeichen gegenüber mahnt. Das Todesopfer von 400 Kameraden, auf deren Särgen die Fahne mit dem schwarzen Hakenkreuz in weißem Feld auf rotem Grund, den Farben des alten Reiches liege, verpflichte. Er ermahnt, die Fahne allzeit in Ehren zu halten, sie zu schützen und notfalls das Leben für sie hinzugeben. Dann schallt wie ein Gelöbnis das Horst – Wessell - Lied über den Platz.

**5 Jahre Ortsgruppe Höringhausen am 13. 5. 1934  
„Wohl selten hat Höringhausen so einen großen Festzug gesehen“ stand  
in der Zeitung.**

Im Hintergrund die Höringhäuser Synagoge mit abgeklebten Fensterscheiben.



## Rückkehr der Saar

**WLZ 1935**

**Höringhausen, 4. März.** Zu einem Volksfest im schönsten Sinne des Wortes gestaltete sich der hiesige Festabend anlässlich der Rückkehr des Saarlandes ins Reich. Gegen 20 Uhr zog ein imposanter Fackelzug unter Vorantritt der Musikkapelle durch den Ort. Schon allein der Umstand, dass sich nicht nur die NS-Formationen und alle Vereine, sondern auch keinem Verband angehörende Einwohner freudig und begeistert beteiligten, zeigte, dass eine neue Volksgemeinschaft im Werden ist. Eine Volksgemeinschaft, in der weder Vermögen noch Titel noch Würden entscheidende Faktoren sind, sondern allein das deutsche Herz. Im Saal der Gastwirtschaft Frese angekommen, begrüßte der zielbewusste Ortsgruppenleiter der NSDAP Parteigenosse Rößner, die Versammelten. Der Männergesangverein eröffnete das kurze Programm mit dem Liede: Freiheit, die ich meine. So dann wies der Ortsgruppenleiter in kurzen, aber treffenden Worten auf die geschichtliche Bedeutung des 1. März 1935 hin. Seine Ansprache endete mit einem begeistert aufgenommenen Sieg-Heil auf den Führer, die Saar und unser Vaterland. Gedichtvorträge von BDM-Mädeln und Lieder des Männerchors, die dankbaren Beifall fanden, leiteten über zum Tanz, der die Dorfgemeinschaft noch lange in schönster Stimmung beieinander hielt. -Wie überall in jedem Freudenkelch ein Tröpflein Wermut zu finden ist, so auch hier. Es gibt auch in unserer immer mehr erwachenden Gemeinde noch immer Volksgenossen, die sich bewusst außerhalb der neuen Volksgemeinschaft stellen. Es sind immer dieselben, die bei jeder frohen oder ernstesten Feierstunde fernbleiben von den Veranstaltungen der Ortsgruppe. Ist es nicht bezeichnend, dass das gerade solche Leute sind, die unserem großen Führer am meisten Dank schulden für seine unermüdliche Arbeit im Interesse der Anerkennung des Bauernstandes? Wie sah es vorher aus? Wer hat ehemals in so vielen Fällen den Bauern ausgesogen bis aufs Mark, ja, ihn vom Erbe der Väter vertrieben? Und wer hat das unmöglich gemacht? Dank und treue Gesinnung gegen den Wohltäter zeigt man aber doch wohl nicht dadurch, dass man es mit dem Blutsauger von einstmal hält und den nationalsozialistischen Veranstaltungen die kalte Schulter zeigt. -Möge der Ruf: Deutschland erwache! recht bald auch in die letzten schlafenden Herzen dringen und sie aufwecken zu freudiger aktiver Mitarbeit am Aufbau des Dritten Reiches!



# Der siegreiche Feldzug gegen Hunger und Kälte

## Der gewaltige Erfolg des Winterhilfswerkes 1934/35



Bis 31. Januar 1935 wurden ausgegeben: (in Mill. RM)



Auch das diesjährige Winterhilfswerk hat nach dem jetzt bekanntgegebenen vorläufigen Ergebnis einen überwältigenden Erfolg gehabt. Obwohl diesmal nur fünf Monate zur Verfügung standen, im Gegensatz zu sechs Monaten des Vorjahres, ist das Gesamtaufkommen noch höher. Auf der anderen Seite zeigen sich auch die großen Erfolge in der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, die es mit sich brachten, daß diesmal weit weniger Menschen betreut zu werden brauchten, als beim ersten Winterhilfswerk.

Presse-Mitteilungs-Dienst Dr. Solte-Opster.

WLZ 1935

\* Höringhausen, 27. Okt. Eine schöne Zahl ergab wieder die diesjährige Zeichnung des hiesigen Reichsnährstandes an Naturalien für das W S W: Kartoffeln 243 Zentner, Roggen 42 Zentner, Weizen 22 Zentner.

## **WLZ 1936 Dorfabend**

### **Höringhausen, 21 Februar.**

Unser Dorf – und Familienabend, welcher am Dienstagabend hier stattfand, gestaltete sich im wahren Sinne des Wortes zu einem Abend echter Volksgemeinschaft. Obwohl der Fresesche Saal zum Brechen voll war, kam Jeder auf seine Kosten. Nachdem der hiesige Ortsbauernführer die Gäste aus Ober Waroldern begrüßt hatte, wurden uns von Herrn Walchow von der Landesbauernschaft Kassel einige Filme "Winter im Spreewald", "Bernsteingewinnung" und "Reichsnährstand Ausstellung 1935 Hamburg" mit viel Witz und Humor vorgeführt. Stabsleiter Goßmann von der Kreisbauernschaft Waldeck erläuterte Sinn und Zweck der Dorfabende und wies darauf hin, dass es besonders heute heiligste Pflicht unserer Landwirtschaft sei, am Wiederaufbau des Deutschen Reiches mitzuhelfen. Während einer gemütlichen Kaffeestunde zeigten uns BDM und HJ ihre Künste in hübschen Reigen. Am anschließenden Tanz beteiligte sich Jung und Alt. Besonders sei Herrn Knaf für seine humorvollen Vorträge und unserer Dorfkapelle gedankt. Die Veranstaltung wurde zu einem rechten Dorf- und Gemeinschaftsabend.

## An die Bevölkerung des Kreises des Eisenberges!

Am Sonntag, dem 22. d. Mts., werden zwei Propagandakolonnen in Stärke von etwa 120 Mann durch alle Orte des Kreises fahren. In jedem Ort wird eine kurze aber wichtige Kundgebung durchgeführt und ich darf wohl damit rechnen, daß alle Wahlberechtigten der einzelnen Orte sich an dem hierfür vorgesehenen Platz einfinden. Die Propagandakolonnen werden von einer Musikkapelle und einem Sprechchor der Hitler-Jugend begleitet. Die Ankunftszeiten sind aus nachstehenden Fahrplänen zu entnehmen.

Sorge jeder einzelne Volksgenosse dafür, daß diese Kundgebungen ein spontanes Bekenntnis zum Führer werden. Einer sage es dem anderen und jeder setze sich mit seiner ganzen Person für das Gelingen dieser Appelle ein.

C a s s e l m a n n , Kreispropagandaleiter.

### Kolonne I

Korbach	ab	8.30	Uhr
Strothe	an	9.00	Uhr
Höringhausen	an	9.30	Uhr
Meineringhausen	an	10.00	Uhr
Nordenbeck	an	10.30	Uhr
Goldhausen	an	11.00	Uhr
Eppe		12.30	Uhr

### Mittagspause

Hillershausen	an	12.30	Uhr
Goddelsheim	an	13.00	Uhr
Rhadern	an	13.30	Uhr

## „Nationalsozialistische Scharfmacher!“

schrien sie einst und kündigten Mord und Brand durch nationalsozialistische Kriegshege an.

**Die das prophezeiten,  
haben unrecht behalten!**

Mit Polen schlossen wir einen Friedenspakt!

Im Westen stellten wir die Vorbedingungen eines wirklichen Friedens sicher

Mit England einigten wir uns im Flottenabkommen!

Adolf Hitlers große Vorschläge zeigen den Weg zur Befriedung Europas

**Deshalb vorwärts mit Adolf Hitler!  
Seiner Friedenspolitik alle Stimmen am 29. März!**

## „Hitler bedeutet schnellen Untergang!“

so schrien die Feinde des Führers einst bei uns. „Chaos und Untergang, nirgends aber Aufstieg und Besserung, so werden die Taten der Nationalsozialisten aussehen“, das war eine Parole vor drei Jahren.

## Und heute?

Heute haben Millionen Arbeit und Brot!

Heute herrscht kein Chaos, sondern Ruhe und Ordnung!

Heute sind wir nicht untergegangen, sondern eine freie Großmacht!

## Durch wen?

**Durch Adolf Hitler - ihm die jubelnde Zustimmung Deutschlands am Wahltag!**



Die Kundgebung in Höringhausen. — gespannt folgen auch die Kleinen den Ausführungen des Redners.

## **Vorläufiges amtliches Gesamtergebnis**

DNS. Berlin, 30. März. (Eig. funkmeldung).

Das vom Reichswahlleiter errechnete vorläufige Gesamtergebnis lautet:

für die Liste und damit für den Führer	44 389 140
Gegen die Liste und ungültig	542 898
Abgegebene Stimmen	44 932 038
Wahlberechtigte	45 408 191

davon 1 770 129 Stimmschein.

Das ergibt in Prozenten für die Liste und damit für den Führer 98,74.

Die Wahlbeteiligung beträgt 98,45 v. H.

\* **Höringhausen, 30. März.** Neuer Siedler. Der Landwirt Karl Zölzer von hier hat in Nadel, Kreis Kuppin, einen Neubauernhof in Größe von 13,86 Hektar erworben. Zölzer verlies am Sonnabend seine alte Heimat. Wir wünschen dem Siedler in seiner neuen Heimat alles Gute!



## Auf nach Höringhausen!

Am 2. Pfingsttag findet im Saale von Gastwirt Frese ein

# Sanzvergnügen

statt. Beginn nachmittags 3 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Der Veranstalter

=) **Höringhausen, 7. Juli.** Wohlverdiente Ehrung. Bei dem Sängersfest in Meineringhausen überreichte der Kreisführer dem Sänger Heinrich Müller von hier den Ehrenbrief des Deutschen Sängerbundes für 50jährige aktive Sängertätigkeit. Noch heute kommt es kaum vor, daß Herr Müller einmal eine Übungsstunde versäumt. Möge das Beispiel solcher Sängertreue recht viele Nachahmerer finden!

## Diamantene Hochzeit in Höringhausen!



Am Mittwoch, dem 10 Februar des Jahres feiern die Eheleute Förster in Ruh Theo Schlag und Katherine, geborene Häuser, das seltene Fest der diamantenen Hochzeit.

60 Jahre sind bereits ein ansehnliches Alter für einen Menschen, aber 60 Jahre treu vereint in einem Ehebunde verlebt zu haben, das ist ein Ereignis, das selten zu feiern ist und deshalb auch eine besondere Hervorhebung verdient.

Jubilar und Jubilarin sind in Anbetracht ihres hohen Alters immer noch geistig recht rege und wohlauf, der Jubelbräutigam wird in diesem Jahre 87 und die Jubelbraut 83 Jahre alt.

Das Jubelpaar wohnt seit 1881 in Höringhausen. Der Jubilar, im Forsthaus "Baumgarten", Kreis Gießen, 1850 geboren, war 50 Jahre als Förster der Fürst zu Solms-Lichschen Forstverwaltung tätig. Seiner Militärpflicht genügte er beim Großherzoglichen-Hessischen Leibgarderegiment Nummer 115 in Darmstadt, mit dem er auch am Kriege 1870 / 71 teilnahm.

Neben seiner Betätigung als Förster hat Herr Theo Schlag senior in Höringhausen zunächst eine "Freiwillige Feuerwehr" ins Leben gerufen und einen Turnverein gegründet, dessen Ehrenvorsitzender er heute noch ist. Auch war er ein eifriger Förderer der Obstbaum- und Bienenzucht.

Die Jubilarin ist in der "Nussmühle" zu Steinberg, Kreis Gießen, 1854 geboren. Sie war ihrem Gatten stets eine treue Helferin. Fünf Kinder, vier Söhne und eine Tochter, entsprossen dem Ehebunde. Ein Sohn verstarb schon in jungen Jahren.

Alle vier Kinder, sowie 13 Enkel und 3 Urenkel werden dem Jubelpaar an seinem seinem Ehrentage ihre Glückwünsche entgegen bringen. Das alte Paar, das immer schlicht und einfach durchs Leben ging, hat durch seine Arbeiten und Dienste der Allgemeinheit seine kerndeutsche Einstellung bewiesen. Es freut sich, den Wiederaufbau und die Befreiung unseres Vaterlandes miterlebt zu haben.

Den vielen Glückwünschen, die dem Diamanten denn Jubelpaar am heutigen Tage entgegengebracht werden, schließen auch wir uns mit Ehrfurchtvolltem Gruß und dem Wunsche an, dass ihm im Kreise seiner Lieben noch ein langer und ungetrübter Lebensabend beschieden sein möge.

## **WLZ 1937**

### **Höringhausen, 19. Februar**

Der Förster in Ruh, Theodor Schlag und seine Ehefrau Katharina, geborene Häuser, konnten in vergangener Woche das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit feiern.

Die Kinder, Enkel und Urenkel, ein großer Teil der übrigen Verwandtschaft, sowie zahlreiche Freunde und Bekannte waren herbeigeeilt, um dem Jubelpaare ihre Glückwünsche persönlich zu überbringen. Überaus groß war die Zahl der Gratulanten die ihre Wünsche schriftlich oder durch Telegramme übermittelten; unter anderem sandte der Führer und Reichskanzler dem Jubelpaare ein in herzlichen Worten galten ist Telegramm. Um 2 Uhr nachmittags begaben sich der Jubilar und die Jubilarin die im 87. bzw 83. Lebensjahre stehen und noch überaus geistig rege und wohl auf sind, mit den Festteilnehmern und unter Beteiligung der ganzen Gemeinde unter Glockengeläute zur kirchlichen Feier in das Gotteshaus. Hier leitete Pfarrer Kohl mit tief empfundenen und zu Herzen gehenden Worten die Jubelfeier. Kreispfarrer Meyer, Arolsen, überbrachte unter Überreichung eines Kreuzes die Glückwünsche der Kirchenregierung zu Kassel.



Durch Gesang des Kirchenchores und der Gemeinde wurde die Feier umrahmt. Im überaus festlich geschmückten Freseschen Saal nahm das Familienfest anschließend seinen weiteren Verlauf. Erbprinz Hermann Otto zu Solms-Hohensolms-Lich überreichte dem Jubelpaar ein sehr schönes Geschenk und übermittelte die Glückwünsche seines Vaters, des Fürsten Solms-Hohensolms-Lich, in dessen Diensten der ergraute Jubilar zuerst in Lich und dann in Höringhausen 50 Jahre lang stand. Als Anerkennung für langjährige Treue und Dienste und zur Erinnerung an den Jubiläumstag stiftete der Erbprinz die schönste Eiche des hiesigen fürstlichen Waldes, die unter dem Namen "Schlag- Eiche" für immer stehen bleiben und gehegt und gepflegt werden soll. Recht zahlreich waren die Aufmerksamkeiten, mit denen man das Jubelpaar überraschte, und in vielen Ansprachen wurden dieselben, sowie die Sippe Schlag gefeiert. In echter Gemütlichkeit dehnte sich die Familienfeier bis in die frühen Morgenstunden aus. Eine unter den Teilnehmern veranstaltete Sammlung für das Winterhilfswerk ergab 20,5 60 Reichsmark. Möge den Jubilaren ein gesunder, glücklicher Lebensabend beschieden sein, und Glückauf zur "Eisernen"!

\* Höringhausen, 15. Febr. Am Samstag verlebten unsere hiesigen Gemeindeglieder, die recht zahlreich als Gäste nach D.=Waroldern geeilt waren, einen frohen Dorfabend in Ober-Waroldern. Bei gutem Kaffee und Kuchen und einem interessanten Lichtbilder-Vortrag von Herrn Müller-Mahlberg über Erlebnisse aus Ost-Afrika, vergingen die Stunden im Fluge. Wir wollen hoffen, daß die Gemeinde Ober-Waroldern unsern Dorfabend im nächsten Jahr ebenso zahlreich besucht und das gute Einvernehmen zwischen uns, dauernd so bestehen bleibt.